

Termine 2016

- 16.11.2016 Diversitätssensible Bildungsarbeit – Was bedeutet das eigentlich für (angehende) Lehrkräfte?
Dr. Isabel Sievers
(Leibniz School of Education)
- 23.11.2016 Das ›Eigene‹ und das ›Andere‹. Zur Sozialpsychologie der Fremdenfeindlichkeit
Prof. Dr. Rolf Pohl
(AG Politische Psychologie)
- 30.11.2016 Entlastung und Professionalisierung in der Arbeit mit jungen Geflüchteten
Jun. Prof. Dr. David Zimmermann
(Institut für Sonderpädagogik)
- 07.12.2016 Menschenrechte von Geflüchteten: 65 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention
PD Dr. Eva Kalny
(Institut für Soziologie)
- 14.12.2016 Kommunikationsstörungen bei mehrsprachigen Kindern mit Fluchthintergrund
Hanna Ehlert
(Institut für Sonderpädagogik)
- 21.12.2016 Flucht und Migration als Thema der angewandten Sprachwissenschaft. Datenerhebung durch Sprachbiographien
Prof. Dr. Eva Maria Thüne
(Università di Bologna)

Termine 2017

- 11.01.2017 ›Papieridentitäten‹. Zur chinesischen Immigrationsgeschichte in den USA, 1890–1930
Prof. Dr. Ruth Mayer
(Englisches Seminar)
- 18.01.2017 Sprachlernklassen und Sport – gemeinsam oder getrennt?
OStR Dr. Steffen Schiedek
(Institut für Sportwissenschaft)
- 25.01.2017 Konzeptionelle Überlegungen zu tätigkeitsbezogener Sprachförderung
Ariane Steuber
(Leibniz School of Education)
- 01.02.2017 Schreiben in der Fremdsprache bzw. Zweitsprache
Ketevan Zhorzholiani
(Deutsches Seminar)

Alle Interessierten sind zu den Vorträgen herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

[Ansprechperson](#)

Radhika Natarajan
radhika.natarajan@lehrerbildung.uni-hannover.de

[Wissenschaftliche Leitung](#)

Prof. Dr. Hans Bickes
Deutsches Seminar
Prof. Dr. Julia Gillen
Leibniz School of Education

[Impressum](#)

Redaktion: Leibniz School of Education
Stand: Oktober 2016

Informationen zum Projekt und Abstracts zu den Vorträgen finden Sie unter:

www.leibnizwerkstatt.uni-hannover.de



»mittwochs um vier«

16:00 – 18:00 Uhr
Raum 109 im Conti-Hochhaus
Königsworther Platz 1 – Gebäude 1502

Vortragsreihe zu Sprache, Migration und Vielfalt: Kritische, historische und pädagogische Annäherungen

Konzeption und Zielsetzung

Das Projekt LeibnizWerkstatt bietet seit dem Sommersemester 2016 eine neue Veranstaltungsreihe an: »mittwochs um vier« entstand aus den Wünschen von Teilnehmenden nach einer fortlaufenden Vertiefung der Themen. Als semesterübergreifendes Begleitprogramm zu seinen Blockveranstaltungen verschafft die Vortragsreihe den Studierenden fortgesetzte Betreuung und eine intensive Zusammenarbeit mit dem Projekt und untereinander.

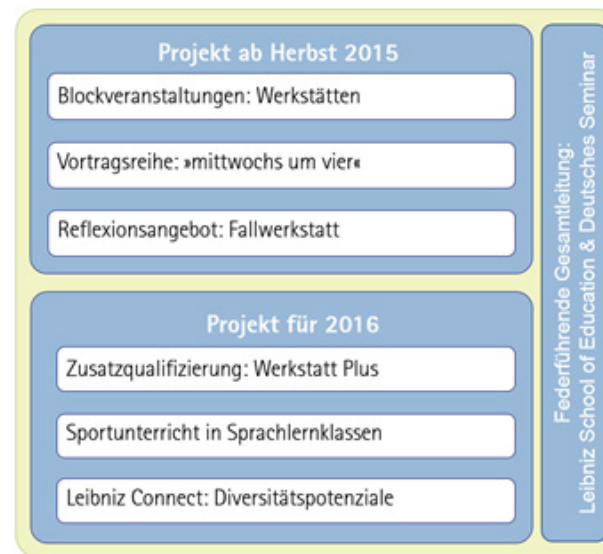
Ziel ist eine Vernetzung und ein Austausch unter Erfahrenen und Einsatzwilligen, die sich für Geflüchtete engagieren und sich rund um die Themen Zwangsmigration, Traumapädagogik und Sprachlernunterstützung informieren wollen.

Grundprinzipien

Die Konzeption der LeibnizWerkstatt ruht auf mehreren Säulen, die sich auch in den Beiträgen der Vortragsreihe wiederfinden:

- Vermittlung von Grundlagen des Deutschen als Fremdsprache bzw. Zweitsprache
- Handlungs-, kultur- und körperbezogene indirekte Sprachvermittlung
- Rechtliche Rahmenbedingungen des Asylverfahrens
- Sensibilisierung für Dimensionen der Diversität und Differenzierung und für die psychosoziale Dynamik der Fluchterfahrung

Projektstruktur



Ganzheitlicher Ansatz

Um einen nachhaltigen Beitrag zur Sprachlernunterstützung für Geflüchtete zu leisten und Studierenden zum längerfristigen Engagement zu verhelfen, bietet die LeibnizWerkstatt regelmäßig Blockveranstaltungen und Vorträge an, die sich den verschiedenen Säulen zuordnen lassen.

Die Auftaktvorträge sind den Bereichen Diversität und Differenzierung zuzuordnen. Der Beitrag zu Entlastung und Professionalisierung bedient die traumapädagogische Komponente, während sich der Vortrag zur Genfer Flüchtlingskonvention mit den rechtlichen Aspekten beschäftigt.

Sprachen: Erwerb, Verlust, Bewahrung

Der Hauptfokus des Projekts liegt auf dem Themenkomplex Sprache in ihrer Auffächerung und ihrer Mehrschichtigkeit. Die Beiträge zu Sprachbiographien und »Papieridentitäten« zeigen die historische Dimension von Flucht, Migration und Sprachen auf, wohingegen die weiteren Vorträge jeweils unterschiedliche Aspekte der Sprachlernunterstützung behandeln.

Neben tätigkeitsbezogener Sprachförderung widmen sich Mitarbeitende des Projekts in ihren Vorträgen dem Schreiben in der Fremdsprache, Kommunikationsstörungen und körperbezogener indirekter Sprachvermittlung in verschiedenen Altersstufen.

Beitragende Einrichtungen

In diesem Semester sind Vortragende aus folgenden Institutionen eingeladen:

- Arbeitsgemeinschaft Politische Psychologie
- Arbeitsstelle DiversitAS
- Deutsches Seminar
- Englisches Seminar
- Institut für Sonderpädagogik
- Institut für Soziologie
- Institut für Sportwissenschaft
- Leibniz School of Education
- Università di Bologna